



Ausgabe 9

02. Mai 2022



# Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort
- 5 Elmo  
Haariger Kollege an der Harkenberg  
Gesamtschule
- 7 Buchempfehlung  
Die Tribute von Panem - Suzanne Collins
- 8 Die Masken Fallen! Oder?  
Die Maskenpflicht wurde gelockert, doch die  
Schulleitung appelliert!
- 9 Kopfnoten  
Ein Fluch oder ein Segen für die heutige  
Schülerschaft?
- 13 Einsatz für den Frieden
- 14 Theaterbesuch im Musikunterricht  
Ungewöhnliche Wechselschiene der Q2
- 16 Die neuen Spinde im Foyer  
Der federleichte Alltag an der Gesamtschule Hörstel
- 18 Lehrkraftvorstellung  
Wir haben neue Lehrkräfte und eine neue Sekretärin!
- 24 Witze  
Die Redaktion hat auch diese Ausgabe richtige Lacher

## 25 Rätsel

Ein Paar Rätsel für euch - wer kann sie lösen?

## 26 Der neue „ObSt-Raum“ an der Harkenberg Gesamtschule Hörstel

Ein Segen für die Oberstufe!

## 27 Redakteurvorstellung

Hier stellen sich die Redakteure der Schülerzeitung vor!

Erfahrt, wer hinter euren Artikeln steht!

# Vorwort

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

die neue Ausgabe der Schülerzeitung ist fertig! Wir haben eine Menge erstklassige Themen wie beispielsweise unseren neuen Schulhund Elmo, lustige Witze und spannende Rätsel auf Lager. Auch stellen wir euch die Menschen hinter der Schülerzeitung vor. Ob Vorsitzender oder Redakteur, jeder hat einen kleinen Steckbrief ausgefüllt, sodass ihr erfahrt, wer hinter den Ausgaben steckt.

Ob nur für eine spannende Idee, einen guten Witz, den du kennst oder für einen längeren Zeitraum: Wenn du auch mal bei der Schülerzeitung dabei sein möchtest, melde dich gerne bei Frau Arends oder Frau Barlage!

[Isabel Bruns, Vorstand]



## Elmo

Harriger Kollge an der Harkenberg Gesamtschule



Unter den Schülerinnen und Schülern ging es herum wie ein Lauffeuer: An der Harkenberg-Gesamtschule ist seit einigen Wochen ein haariger Kollege im pädagogischen Team unterwegs. Elmo heißt er, ein stattlicher schwarz/weißer Landseer-Rüde. Schulterhöhe: 70 Zentimeter, Gewicht: 62 Kilogramm. „Er ist von Kindesbeinen an - also schon im Welpenalter - mit mir an der Schule“, erzählt Christian Weßeling, seit dem vergangenen Sommer Lehrer für Biologie, Chemie und Musik in Hörstel.

„Elmo hat neben der normalen Welpenschule mit mir zusammen eine Ausbildung zum Therapiebegleithundteam absolviert. Er ist also auf seine charakterlichen Eigenschaften



hin geprüft und er hat es gelernt, mit alten, jungen, behinderten und nicht-behinderten Menschen zu agieren“, erzählt der Pädagoge und Hundeführer.



Landseere sind Wasserrettungshunde und dem Menschen von Natur aus sehr zugetan. Auch haben sie ein ruhiges Wesen und eine hohe Reizschwelle.

Sie eignen sich deshalb ganz besonders für den Einsatz als Therapiebegleithund. „Seine Größe bringt beim Einsatz in der Schule eine Reihe von Vorteilen mit sich“, schmunzelt Elmos Herrchen, „Im Gewusel in der Klasse stolpert keiner über ihn und er wird auch von den Kindern in der letzten Reihe wahrgenommen, wenn wir vorne vor der Tafel etwas machen.“

Natürlich hat Elmo ein paar Tricks drauf. Aber wesentlicher sind seinem Teampartner Weßeling die Beziehungen, die zu den Schülerinnen und Schülern entstehen. „Elmo liebt Kinder und freut sich über jeden Kontakt. Da baut sich in den meisten Fällen sofort eine Beziehung auf“, erzählt der Biologe. „Die Kinder freuen sich, ihm zu begegnen. Nicht selten grüßen sie den Hund und vergessen, mir die Tageszeit zu sagen“, lacht Weßeling, „Das bin ich schon gewohnt!“

Elmo freut sich jeden Morgen auf die Schule. Sein Hundeführer ist überzeugt: „Der Hund wird sicherlich eine große Bereicherung für unser Schulleben!“



# Buchempfehlung Aktuelles

## Die Tribute von Panem - Suzanne Collins

Der erste Teil der Trilogie „Die Tribute von Panem- Tödliche Spiele“ wurde 2009 von Suzanne Collins veröffentlicht.

In dem Roman geht es um das Nordamerika der Zukunft, das aus dem Kapitol und zwölf ihm unterworfenen Distrikten besteht. Jedes Jahr veranstaltet das Kapitol ein im Fernsehen live übertragenes Spiel, ein sogenanntes „Hunger Spiel“, bei dem aus jedem Distrikt je ein Junge und ein Mädchen als Tribute ausgelost werden. Diese 24 Tribute müssen sich in einer individuell gestalteten Arena so lange bekämpfen, bis ein Sieger feststeht.

Insgesamt halte ich die Buchreihe für Jugendliche perfekt geeignet, denn die Geschichte hält die Leser buchstäblich fest und man kann kaum davon wegkommen. Mir hat die Geschichte von Katniss und Peeta (Protagonisten) wirklich gut gefallen und ich würde alles dafür geben, deren Geschichte nochmal von neu lesen zu können. Die Tribute von Panem ist genau das richtige Buch für Action- und Dramafans.

[Malin Niewler]

# Die Masken fallen! Oder?

Die Maskenpflicht wurde gelockert, doch die Schulleitung appelliert!

Schon vor einigen Wochen wurde entschieden, dass die Maskenpflicht abgeschafft wird. In Supermärkten und Schulen kann nun wieder auf das Maskentragen verzichtet werden. Die Betonung liegt hier jedoch auf kann, denn laut Schulleitung wird es dennoch empfohlen und gebeten, weiterhin eine Maske zu tragen. Doch hierbei ist die deutsche Bevölkerung und auch die Schule zwiegespalten. Es gibt Leute, welche auf die Masken verzichten wollen und Leute, welche auf die Masken schwören. Doch was ist nun richtig? Die Antwort ist: In diesem Fall gibt es kein richtig oder falsch. Es geht um eure eigene Meinung und mit welcher ihr euch wohlfühlt. Was aber auf jeden Fall empfohlen werden kann, dass ihr weiterhin eine Maske tragt. Dadurch schützt ihr eure Mitmenschen und Mitschüler, weswegen es der Schulleitung so wichtig ist, dass wir als Schule zusammenhalten und uns gegenseitig schützen. Die Bitte der Schulleitung ist natürlich nicht ohne Hintergrund gestellt worden. Auch Experten halten die Maskenlockerung teils für sinnlos. Draußen würde eine Aufhebung Sinn machen, doch in Gebäuden nicht. Gerade jetzt, wo die Inzidenz sinkt, sollten wir die Masken behalten. Denn obwohl die Inzidenz sinkt, gibt es das Virus immer noch, plus die Mutationen, welche nicht vergessen werden dürfen. Deswegen sollten wir uns Solidarisch zeigen und alle Menschen so gut es geht schützen. #StaySafe

[Florian Emich]

# Kopfnoten

## Ein Fluch oder ein Segen für die heutige Schülerschaft?

Wir alle kennen die Kriterien, nach denen ein Schüler oder eine Schülerin in der heutigen Zeit bewertet und beurteilt wird. Anhand von schriftlichen und mündlichen Leistungen wird das Können in jedem jeweiligen Fach gewertet und anschließend benotet. Die Bewertungskriterien beziehen sich ausschließlich auf fachliches Verständnis und fachliche Kompetenzen. Aber wie wäre es, wenn abseits von der fachlichen Leistung auch das Sozialverhalten aktiv mit in die Bewertung einbezogen wird? Wenn beispielsweise Eigenschaften, wie Toleranz, Akzeptanz, Verantwortungsbewusstsein, Fairness und Selbstreflektion benotet, in die Leistungsbewertung involviert werden und nicht zuletzt diese sogar beeinflussen.

Das Thema rund um potentielle Benotungen der Verhaltensweisen und Umgangsformen ist uns zunächst fremd. Wir kennen nur das heutige Schulsystem, die dazugehörigen Bewertungskriterien und das Zeugnis, welches uns am Ende des Halb- oder Schuljahres vorgelegt wird und uns unsere schulischen und damit fachlichen Leistungen präsentiert. Nichtsdestotrotz ist das Auseinandersetzen mit sozialem Verhalten und gegenseitigem Umgang durchaus vorteilhaft, oder was meint ihr?

In unserer Gesellschaft ist das Sozialverhalten ausschlaggebend. Ausschlaggebend für Zusammenarbeit, für Kooperation, für gegenseitigen Umgang und nicht zu vergessen bestimmt unser Verhalten auch darüber, wie andere Personen uns wahrnehmen. Unser gesellschaftliches Konstrukt lässt sich dementsprechend auf gegenseitige Interaktionen zurückführen. Wir werden tagtäglich auf Grund unseres Verhaltens beurteilt. Von unseren Mitmenschen, von

unseren Freunden, von unserer Familie. Unser Verhalten ruft Reaktionen hervor, die im gleichen Zuge als Reflektion auf unser Verhalten dienen, damit können unsere Mitmenschen entweder angemessenes oder unangemessenes Verhalten signalisieren. Worauf ich hinaus möchte, im Grunde ist jede Reaktion einer anderen Person eine Bewertung unseres Verhaltens oder unseres Handelns. Also, warum das Ganze nicht offiziell auf Papier? Warum sollten wir nicht anhand von unserem Benehmen von ausgebildeten Lehrkräften benotet werden? Was spricht dagegen oder gar dafür?

Beginnen wir mit den negativen Punkten:

Eine Bewertung des Verhaltens folgt keinem festgesetzten Maßstab. Das heißt, die Benotungskriterien sind bei jeder Lehrkraft individuell gewichtet und vor allem interpretiert. Es gibt keine universelle Wahrnehmung, die eine identische Benotung verspricht. Jede Lehrkraft wird durch unterschiedliche Erfahrungen, Hintergründe und Ereignisse ausgezeichnet, die eine Bewertung des jeweiligen Sozialverhaltens beeinflussen können. Das Bewertungsmuster, beziehungsweise die letztendliche Benotung ist also Lehrerabhängig und nicht auf die gesamte Lehrerschaft zu beziehen. Zusätzlich besteht die Gefahr einer subjektiven Bewertung, die sich auf zwischenmenschliche Sympathie oder Antipathie, möglicherweise auf Grund von bereits vorgefallenen Auseinandersetzungen, zurückführen lässt.

Außerdem sind Kopfnoten nicht aussagekräftig. Sie basieren auf einer Momentaufnahme. Auf einem Bruchteil eures Lebens. Auf einer Phase eures Lebens, die übermorgen wieder vorbei sein kann. Das was heute gesehen und bewertet wird, kann schon übermorgen gar nicht mehr deinem Verhalten entsprechen. Das menschliche Verhalten wird von so vielen Faktoren beeinflusst und geprägt, sei es von dem Wetter, von einem Konflikt, von einem weltlichen Ereignis, von einer Blume

die gerade blüht und eine Allergie hervorruft, all diese Faktoren beeinflussen unsere Stimmung und somit auch unser Verhalten. Schussfolgernd ergeben sich Kopfnoten aus einem temporären Zustand und sind deshalb nicht dauerhaft gültig.

Ergänzend würden Kopfnoten zusätzlichen Druck auf die Schüler und Schülerinnen ausüben und den bereits bestehenden Leistungsdruck noch mehr verstärken. Das Leistungspensum der Schüler und Schülerinnen würde zunehmen und ein weiteres Kriterium würde den gewünschten Notendurchschnitt streitig machen.

Welche Punkte sprechen für Kopfnoten?

Zunächst kann eine positive Bewertung des Verhaltens zu einer Steigerung der Motivation führen. Ein positives Feedback fördert den Lernwillen und die Leistungsfreude der Schüler und Schülerinnen. Somit könnte ein produktiver und effektiver Unterricht, durch aktive Teilhabe der Schüler und Schülerinnen, gewährleistet werden.

Des Weiteren kann durch strengeres Achten des Sozialverhaltens eine gute Gruppendynamik entstehen, die im gleichen Zuge eine positive Atmosphäre schafft und den Schülern und Schülerinnen ein produktives Umfeld bietet. Eine Atmosphäre, in der jeder mit seiner Rolle und den Erwartungen der Gruppenmitglieder zufrieden ist und sich wohl fühlt. Dadurch würde die Schule zu einem Ort werden, an dem sich die Schüler und Schülerinnen akzeptiert und aufgehoben fühlen.

Außerdem sind die Kopfnoten unabhängig von den Klausurnoten und können somit trotz schlechter Fachnoten gut ausfallen und den Durchschnitt in gewisser Weise „retten“. Das weitere Kriterium könnte sich entsprechend nicht nur negativ, sondern eben auch positiv auf das resultierende Zeugnis auswirken und das, ohne sich auf eine Klausur vorbereiten zu müssen.



Der letzte und gleichzeitig wichtigste Punkt bezieht sich auf die Zukunft. Unsere Schullaufbahn ist die Grundlage unserer Zukunft und fungiert als Eintrittskarte in die Zukunft, die wir uns vorstellen und die wir uns wünschen. Die Visionen, die wir verfolgen und die Ziele, die wir erreichen möchten, setzen häufig eine Ausbildung oder ein Studium voraus. Um die Ausbildung oder das Studium antreten zu dürfen, muss man sich im Normalfall mit seinem Zeugnis bewerben. Wenn nun Kopfnoten eingeführt werden würden, könnte der potentielle Arbeitgeber das Sozialverhalten der jeweiligen Person einschätzen und diese Kenntnisse in seine Entscheidung mit einfließen lassen. Der Fokus läge entsprechend nicht nur auf der schulischen Leistung, sondern eben auch auf charakteristischen Faktoren. Der mögliche Arbeitgeber könnte einfacher beurteilen, ob die Person charakteristisch gesehen für den Beruf oder den Studiengang geeignet ist oder nicht.

In Anbetracht der positiven und negativen Gesichtspunkte der Kopfnoten lässt sich festhalten, dass beide Perspektiven und Ansichten diesbezüglich durchaus verständlich und nachvollziehbar sind. Entsprechend wird die Thematik in den Medien nach wie vor stark diskutiert und mit dem aktuellen Schulsystem verglichen.

Im Rahmen der Themenreihe des Q1 Philosophie-Kurses haben wir uns Anfang des Halbjahres mit genau diesem Thema befasst und haben entsprechend diskutiert, debattiert und letzten Endes abgewogen. Wir vertreten die Ansicht, dass es durchaus positive Auswirkungen haben kann, wenn Kopfnoten erneut in Betracht gezogen und möglicherweise sogar wieder eingeführt werden würden. Mit den Kopfnoten würde der Fokus, neben der schulischen Leistung, zusätzlich auf gesellschaftlichen Werten und zwischenmenschlicher Interaktion liegen. Schlussfolgernd würde dieser Aspekt wieder an mehr Präsenz gewinnen und die menschlichen



Beziehungen beziehungsweise der gegenseitige Umgang würde mehr den Verhaltensweisen entsprechen, die wir uns in unserem sozialen Gefüge wünschen und vorstellen.

Nach dieser wirklich breiten Ausführung der Kopfnoten und Fachnoten Thematik, geht es nun um euch, um eure Ansichten diesbezüglich. Rein hypothetisch gesehen, stellt euch vor, nach den Sommerferien würde das komplette Benotungsraster um drei, vier oder fünf Kriterien, die euer Verhalten betreffen, erweitert werden. Wie würdet ihr reagieren? Würdet ihr euer Verhalten überdenken? Würdet ihr damit einverstanden sein? Was meint ihr? Welche Benotung haltet ihr, primär aus der Sicht des Schülers oder der Schülerin, für angebracht?

[Alva Schultes, Q1]

## Einsatz für den Frieden

Schon mit unserem Friedenszeichen haben wir dies deutlich zum Ausdruck gebracht. Menschen, die momentan nicht in Frieden leben können oder aufgrund des Krieges ihre Heimat verlassen mussten, bedürfen besonderer Hilfe. Deshalb



sammeln wir für notwendige Anschaffungen Geld beim „Sozialen Tag“ am 23.03.22. Und es hat sich gelohnt: Den Scheck über **10743,61€** nahm Frau Meier als Stellvertreterin des Bündnispartners der Hilfsorganisation „Aktion Deutschland Hilft“ dankend entgegen. **Wir finden - das ist klasse!**

# Theaterbesuch im Musikunterricht

## Ungewöhnliche Wechselschiene der Q2

Wir, Schülerinnen und Schüler der Q2, müssen in jedem Schulfach, außer unseren Leistungskursen eine sogenannte Wechselschiene absolvieren. Das liegt einfach daran, dass wir drei



Schulstunden pro Woche im 45 Minuten-Takt haben müssten, so steht es im Gesetz. Da wir aber nur zwei Stunden mit jeweils 60 Minuten pro Woche haben, müssen wir die fehlende Zeit irgendwie anders zusammenkriegen. Das geht als Hausaufgabe, als zusätzlicher Unterricht oder als Ausflug, wie Frau Barlage zeigte:

Für den Musikkurs der Q2 ging es nämlich am 9. Februar um 18:20 Uhr mit dem Zug nach Osnabrück ins Theater! Dort sahen wir uns ab 19:30 Uhr bis 22:45 Uhr das Stück „Die Fledermaus“ von Johann Strauss aus dem Jahre 1874 an. Das klingt zwar zunächst alt – und so haben wir auch ein eher langweiliges Stück erwartet, aber der Regisseur/die Regisseurin (also die Person, die dafür sorgt, dass das Stück am Ende im Theater gespielt wird) kann natürlich etwas verändern. So hat es auch Regisseur Eike Ecker gemacht. Das Stück besteht aus drei Teilen. Weil Gabriel von Eisenstein einen Beamten (Polizist) beleidigt hat, muss er mehrere Tage ins Gefängnis. Doch sein Freund Dr. Falke, auch die

Fledermaus genannt, möchte unbedingt mit Eisenstein auf eine Feier gehen und überredet Eisenstein, erst morgens ins Gefängnis zu gehen.

Warum aber hat Dr. Falke nun Eisenstein eingeladen?

Ganz einfach, denn Eisenstein hatte den betrunkenen Dr. Falke vor mehreren Jahren einmal morgens im Fledermauskostüm allein gelassen, was Dr. Falke den Spitznamen Dr. Fledermaus und den Verlust seiner Anwaltslizenz brachte. Dr. Falke möchte nun Eisenstein ähnlich blamieren.

Auf der Feier sind die Gäste teilweise maskiert und unter falschem Namen. Eisenstein zum Beispiel heißt Marquis Renard und seine Frau ist eine ungarische Gräfin. Eisenstein findet Gefallen an seiner eigenen Frau und gibt seine Uhr, die er noch nie verschenkte, ihr.

Am nächsten Morgen kommt es zu einer Verwirrung. Als Eisenstein im Gefängnis seine Strafe antritt, ist der Direktor verwirrt, denn er hat Eisenstein persönlich am Vorabend abgeholt.

Doch in Wahrheit hat er Alfred, den Liebhaber von Eisensteins Frau abgeholt, der bei ihr Zuhause war, als der Direktor ihn abholen war.

Die Aufführung im Theater in Osnabrück war an die heutige Zeit angepasst. Der Gerichtsdienstler Frosch beispielsweise spricht direkt mit dem Publikum über Regeln zur Bekämpfung von Corona und auch über eine Botschaft an die Osnabrücker Oberbürgermeisterin, dass das Theater modernisiert werden müsse.

Nach der Aufführung ging es für unseren Kurs müde aber glücklich wieder nach Hörstel.

Um 23:15 machten wir uns dann vom Bahnhof in Hörstel auf den Weg nach Hause.

[Luca Pohlmeier]

# Die neuen Spinde im Foyer

Der federleichte Alltag an der Gesamtschule Hörstel



Als die EF am Montag, den 31.01.2022 in die Schule kommt, stellen sie mit großer Freude fest, dass die langersehnten Spinde endlich angekommen sind und auch schon aufgebaut im Foyer stehen. In der Pause stürmte die EF mit riesiger Vorfreude ins Foyer, um dann festzustellen, dass die Spinde nicht direkt genutzt und bezogen werden können. Der zuständige Lehrer

beobachtet jenes Ereignis und erwähnt, dass die Codes der Spinde erst im Laufe des Tages per E-Mail ankommen und dann erst am morgigen Tage bezogen werden können.

Daraufhin folgte eine sehr bedrückende und traurige Stimmung. Die EF war am Boden zerstört. Dies hob jedoch die Freude auf den nächsten Schultag noch mal erheblich an, worauf die Schüler (wie immer) am nächsten Tag sehr gut gelaunt zur Schule kamen. Mit einem Funkeln in den Augen wurden die Spinde



bezogen und die Rücken geradegebogen, da die Schultaschen nun 30 kg leichter sind. Die Spinde bringen nur Vorteile mit



sich. Wurden zum Beispiel vor dem "Spind-Zeitalter" Bücher zu Hause vergessen, konnte nur schwer am Unterricht teilgenommen werden, dies ist damit auch Geschichte. Die Spinde werden von der EF sehr verehrt, welches nicht nur daran liegt, dass der schwere Schulalltag vom Rücken gehoben wird, sondern auch daran, dass die Spinde im Foyer stehen. Sprich,



mittendrin und von überall gut zugänglich. Ein weiterer Vorteil ist das Bunkern von Getränken und Nervennahrung, welches in der Schule schon weiterhilft, vor allem an einem langen Tag. Nach ein paar Wochen Benutzung kann gesagt werden, dass diese Investition in die Gesundheit der Schüler hervorragend ist und gut an die Schüler gedacht wird.

Ein Hoch auf die Spinde und auf den, von nun an, federleichten Alltag an der HGH.

[Florian Emich, EF]

# Lehrkraftvorstellung

Wir haben neue Lehrkräfte!

Neue Lehrer  
ABC

Theresa Hülk



**Lieblingsfächer:** Kunst, Englisch und Sport

**Nicht gut in:** Chemie und Physik

**Fußballfan:** Sportverein Meppen 1912 e. V

**Hobbys:** Fußball, Fotografieren, Reisen und Lesen

**Lieblingsessen:** Pommes mit Spiegelei und Spargel

**Alter:** 26 Jahre

**Wie lange auf dieser Schule?**

Seit Januar 2022

**Wie lange Lehrerin?**

Seit Januar 2022

**Warum Sie Lehrerin werden wollten?**

1. Ich liebe meine Fächer (Kunst und Englisch) und möchte meine Begeisterung für die Fächer teilen.
2. Ich möchte dazu beitragen, dass junge Leute gerne zur Schule gehen und Schüler:innen beim Lernen begleiten.
3. Mir ist es wichtig einen Beruf auszuüben, bei dem Humor und Kontakt mit jungen Menschen im Mittelpunkt stehen und kein Tag aussieht wie der andere.

Esther Turtle



**Lieblingsfächer:** Deutsch und Niederländisch

**Nicht gut in:** Mathe

**Fußballfan:** Ich weiß, dass 11 Spieler auf dem Feld stehen, reicht das? :D

**Hobbys:** Tennis und Squash spielen

**Lieblingessen:** Blätterteigtaschen mit Spinat und Feta

**Alter:** 27 Jahre

**Wie lange auf dieser Schule?**

Seit Februar 2022

**Wie lange Lehrerin?**

Seit März 2021

**Warum Sie Lehrerin werden wollten?**

Ganz nach dem Motto: "Sei alles - werde Lehrer". Der Job ist so vielseitig und die Arbeit mit Jugendlichen macht mir großen Spaß.

Sebastian Bracke



**Lieblingsfächer:** Deutsch, Geschichte, Sport und Bio (und bis etwa zur 9. Klasse: Mathe)

**Nicht gut in:** Latein, Musik, Physik und Geräteturnen

**Fußballfan:** 1. FC Köln

**Hobbys:** Fußball aktiv und passiv, Lesen, Kochen und Essen

**Lieblingessen:** vieles wechselt, eines bleibt: Pizza

**Alter:** 38 Jahre

**Wie lange auf dieser Schule?**

seit Februar 2022

**Wie lange Lehrer?**

seit Mai 2020

**Warum Sie Lehrer werden wollten?**

Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen. Als Lehrer arbeitet man in einem tollen Team mit anderen Erwachsenen und vor allem mit verschiedenen Schülerpersönlichkeiten mit unterschiedlichen Stärken (und Schwächen), die ich bei ihrer Entwicklung unterstützen kann. In meiner eigenen Schulzeit hatte ich außerdem einige gute (und ein paar schlechte) Vorbilder.



Stefan Penning



**Lieblingsfächer:** Sport, Biologie, Technik, Mathe

**Nicht gut in:** Fremdsprachen

**Fußballfan:** Früher fand ich den 1. FC Köln super. In letzter Zeit bin ich wenig an Fußball interessiert.

**Hobbys:** Outdoorsport, Natur erleben, Gartenarbeit, Freunde treffen

**Lieblingessen:** Grünkohl, Lasagne

**Alter:** 35 Jahre

**Wie lange auf dieser Schule?**

31.01.2022

**Wie lange Lehrer?**

01.11.2021

**Warum Sie Lehrer werden wollten?**

Nach meiner Schulzeit habe ich mich erst für eine Tischlerausbildung entschieden und im Anschluss noch mehrere Jahre in einer Möbeltischlerei gearbeitet. Dort war ich auch an der Ausbildung von Auszubildenden beteiligt und habe große Freude an der Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten gefunden.

Ramon Klünder



**Lieblingsfächer:** Musik, Kunst, Physik, Informatik

**Nicht gut in:** Französisch, Geschichte

**Fußballfan:** BVB Dortmund, Blau Weiß Hollage

**Hobbys:** Musik, Skateboard, Kickboxen

**Lieblingessen:** Korean BBQ, Japanisch

**Alter:** 35 Jahre

**Wie lange auf dieser Schule?**

3 Monate

**Wie lange Lehrer?**

3 Jahre

**Warum Sie Lehrer werden wollten?**

Ich halte Bildung für eines der wichtigsten Grundsteine der Gesellschaft und möchte hierzu gerne etwas beitragen.

Außerdem darf ich mich mit Musik beschäftigen und bin umgeben von lebhaften, kreativen jungen Menschen.

## Julia Wichtrup



**Lieblingsfächer:** Sport, Englisch

**Nicht gut in:** Witze erzählen

**Fußballfan:** ich schaue sehr gerne Fußball - habe aber keinen bestimmten Verein

**Hobbys:** schwimmen, singen, verreisen

**Lieblingessen:** Fischstäbchen mit Kartoffelbrei und Spinat

**Alter:** 39 Jahre

**Wie lange auf dieser Schule?**

Seit fast 6 Wochen

**Wie lange schon Sekretärin?**

Seit fast 6 Wochen :-)) vorher war ich für das Verbessern von Prozessen bei der Firma OKE zuständig

**Warum Sie bei uns Sekretärin werden wollten?**

Weil ich Abwechslung im Arbeitsalltag mag, gerne Kontakt zu Menschen habe und mich das Schulleben schon als Schülerin begeistert hat.



# WITZE

Witze

Die Redaktion hat auch für diese Ausgabe richtige Lacher recherchiert



“Entschuldigung, wie komme ich am schnellsten zum Krankenhaus?”“Stell dich einfach für eine Weile in die Mitte der Straße.”

Ein Mathebuch ist der einzig Ort, wo es normal ist, 53 Melonen zu kaufen.

Was ist der Unterschied zwischen Lehrern und Gott?

Gott weiß alles, Lehrer wissen alles besser!

Ehefrau: “Liebst du mich nur, weil mein Vater mir ein Vermögen hinterlassen hat?”

Ehemann: “Überhaupt nicht, Liebling. Ich würde dich immer lieben, vollkommen egal, wer dir das Vermögen hinterlassen hat.”

# Rätsel

Paar Rätsel für euch - wer kann sie lösen?

Die Lösung ist Rückwärts geschrieben

Ein Instrument bin ich, das jeder hat.  
Spielen kannst du nicht auf mir, ich habe  
keine Tasten und Saiten. Was bin ich?

Lösung: emmitS eiD

Meine Schale, die ist bunt. Mal blau, mal rot,  
mal mit Punkt. Schlägst du auf die Schale  
drauf, isst du mich mit Freude auf. Was bin  
ich? Kopfschmerzen!“

Lösung: ieretsO niE

# Der neue „ObSt Raum“ der Harkenberg Gesamtschule

## Ein Segen für die Oberstufe!

Endlich ist es soweit, der Oberstufen-Raum für unsere Schule ist fertig! Sorgfältig durch Vertreter aus EF, Q1 und Q2 geplant, wurde der Raum am 07. April 2022 eingeweiht und zur Benutzung freigegeben. Ein Konzept, welches die Benutzung des Raumes regeln soll, wurde ebenfalls erstellt. Der Raum dient der Oberstufe als Rückzugsort und bietet eine gute Alternative zu den Lernnischen, in den Pausen und Freistunden.

Finanziert wurde dieses Projekt vom Förderverein, welcher den Obst-Raum erst in dieser Form ermöglicht hat. Der Obst-Raum unterscheidet sich von den normalen Klassenräumen und hat abgesehen von einigen Sofas noch einige Schränke, Tische, Stühle und eine Arbeitsplatte.



Vorsitzender des Fördervereins und Vertreter aus Q1 und Q2

[Gabriel Hoffmann, Q2]

# Redaktionsvorstellung

Hier stellen sich die Redakteure der Schülerzeitung vor - erfahrt wer hinter euren Artikeln steht!

Damit ihr als Leser unserer Schülerzeitung mehr über uns erfahren könnt, stellen wir euch dieses Mal unsere Redaktion vor!

Wir haben von der 5. bis zur 13. Klasse nahezu alle Jahrgänge dabei, dadurch haben wir die Möglichkeit, dass unsere Redakteure auch gezielt Artikel über Themen schreiben können, die euch interessieren.



Name – Aliah Kus

Klasse - 7b

Alter – 13 Jahre

Mitglied seit - 26.9.21

Position und Aufgaben – bisher noch keine



Name – Anna Haking

Klasse - 8c

Alter - 14

Seit wann dabei? - Seit 2021

Stellung in der Schülerzeitung – Redakteurin

Aufgabe in der Schülerzeitung – Artikel schreiben



Name – Isabel Bruns

Klasse - 8f

Alter - 13

Seit wann dabei – Ende 2020/Anfang 2021

Stellung in der Schülerzeitung – Vorstandsmitglied

Aufgabe in der Schülerzeitung – Layout





Name – Malin Niewler

Klasse - 9c

Alter - 15

Seit wann dabei? - Seit der 7. Klasse

Stellung in der Schülerzeitung – Redakteurin

Aufgabe in der Schülerzeitung – Büchervorstellungen

Name – Johanna Gebing

Alter - 15

Klasse - 9c

Seit wann dabei - 2019

Stellung in der Schülerzeitung – Protokollantin



Name – Florian Emich

Klasse – EF (11)

Alter - 16

Dabei seit – keine Ahnung, wahrscheinlich seit 2018?

Stellung – Vorstand

Aufgabe – Aktuelles, Artikel schreiben und Layout



Name – Christian Hoffmann

Klasse – EF

Alter - 17

Seit wann dabei? - ca. 2019

Stellung in der Schülerzeitung – Redakteur

Aufgabe in der Schülerzeitung – Artikel schreiben und Layout



Name – Luca Pohlmeier

Klasse – Q2(13)

Alter – 19 Jahre

Seit wann dabei – Ungefähr 1 Jahr

Stellung in der Schülerzeitung – Redakteur

Aufgabe in der Schülerzeitung – Artikel schreiben



Name – Gabriel Hoffmann

Klasse – Q2 (13)

Alter - 19

Seit wann dabei? - EF – Müsste so 2019 sein

Stellung in der Schülerzeitung – Vorstand

Aufgabe in der Schülerzeitung – Fee für alles



Name – Dennis Wenker

Klasse – Q2 (13)

Alter - 19

Seit wann dabei? - Gründung der Schülernews

Stellung in der Schülerzeitung – Vorstand

Aufgabe in der Schülerzeitung – Fee für alles

Name – Nora Althoff

Klasse - 7b

Alter – 12 Jahre

Position in der Schülerzeitung – Mitglied

Aufgaben in der Schülerzeitung – Witze

# Unsere Lehrkräfte



Name – Jana Barlage

Klasse - 5d (Klassenlehrerin)

Alter - 31

Seit wann dabei? - Seit Dezember 2021

Stellung in der Schülerzeitung – Lektorin

Aufgabe in der Schülerzeitung – Korrekturlesen, neue Kolleginnen und Kollegen vorstellen, Redakteure unterstützen



Name – Irina Arends

Klasse - 9f (Klassenlehrerin)

Alter - 33

Seit wann dabei? - 2018

Stellung in der Schülerzeitung - Lektorin

Aufgabe in der Schülerzeitung - Korrekturlesen, Koordination

Stadtmagazin, Redakteure unterstützen



# Harkenberg Gesamtschule Hörstel



Viele Grüße vom SZ-Team: Christian Hoffmann, Florian Emich, Dennis Wenker, Gabriel Hoffmann, Aliah Kus, Nora Althoff, Isabel Bruns, Johanna Gebing, Julius Leewe, Anna Haking, Malin Nieweler, Luca Pohlmeier, Frau Barlage und Frau Arends :)

